

# NACHGELESEN

Fünf Jahre MINT-Stiftung Ruhr/Vest – unsere Projekte

Juni 2011

## Von kleinen und großen Forschern

Die Begeisterung für die Welt der Naturwissenschaft und Technik schon in jungen Jahren zu wecken, dieser Aufgabe hat sich die MINT-Stiftung Ruhr/Vest verschrieben. Vor fünf Jahren gründete der Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung e.V. die Stiftung, die sich für die Förderung der Bildung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einsetzt. Freudiger Anlass damals war das 100-jährige Jubiläum des Verbandes.

▶▶▶ Seit 2006 werden Kindergärten, Schulen und Hochschulen im mittleren Ruhrgebiet und im Kreis Recklinghausen mit einem jährlichen Etat von rund 100.000 Euro unterstützt. Die MINT-Stiftung Ruhr/Vest hat so im Laufe der Jahre zahlreiche Projekte begleitet, mit initiiert und finanziell unterstützt. Profitieren können davon nicht zuletzt die Mitgliedsunternehmen des Arbeitgeberverbandes der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung. Durch eine frühe Förderung bzw. frühe Einblicke in naturwissenschaftlich-technisch geprägte Berufsbilder erhöhen sich die Chancen, später geeignete Nachwuchsingenieure, -chemiker und Fachkräfte einstellen zu können.

„Mit der Berufsorientierung kann man nicht früh genug anfangen. Naturwissenschaftliche und technische Berufe sind für viele Schüler unattraktiv. Dem wollen wir entgegenwirken und das Interesse der jungen Menschen wecken“, erklärt Bernd Brucker von der MINT-Stiftung Ruhr/Vest.



### Qualifizierter Technikunterricht

Noch im Gründungsjahr der Stiftung wurde der Grundstein für das Projekt IST.Bochum.NRW (Innovationszentrum Schule-Technik) gelegt. Durch Schaffung spezieller Technikräume in der Heinrich-von-Kleist-Schule in Bochum und der Hochschule Bochum wird den Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe seitdem ein qualifizierter Technikunterricht vermittelt. Stolz ist die Stiftung auf dieses Projekt deshalb, da es 2006 das Pilotprojekt der heute 31 zdi-Zentren (Zukunft durch Innovation.NRW) ist. Denn was mit 50 Schülern begann, entwickelte sich zu einem beliebten „Ausbruch“ aus dem Schulalltag. Im Schuljahr 2010/11 nahmen 700 Schülerinnen und Schüler aus sieben Bochumer Schulen und einem Gymnasium aus Castrop-Rauxel das Angebot eines Technikkurses ab der Jahrgangsstufe 10 bis zum Abiturjahrgang 13 (bzw. 12) wahr.

Im September 2007 wurde mit MINT.MarL.NRW ein ähnliches Konzept entwickelt, das auch in dieser Region den Fokus auf die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissen-

schaften und Technik richtet. Die MINT-Stiftung Ruhr/Vest tritt dabei als verlässlicher Projektpartner auf und strebt mit der Übernahme der Trägerschaft von der Stadt Marl in diesem Jahr eine noch tiefere Vernetzung an. Seit dem Schuljahr 2008/2009 engagiert sich die Stiftung zudem beim IIZ.Gladbeck.NRW (Ingenieure + Informatiker = Zukunft Gladbeck). Das Ziel auch hier: Schüler der weiterführenden Schulen frühzeitig für naturwissenschaftlich-technische Studiengänge zu begeistern. Adäquat ausgestattete Unterrichtsräume und ein breit gefächertes Angebot helfen den Schülerinnen und Schülern, einen ersten Einblick in für sie unbekannte Berufsbilder zu gewinnen und führen sie an Hochschule und Wirtschaft heran. Mit diesen beiden Projekten rundete die MINT-Stiftung Ruhr/Vest das Angebot im Verbandsgebiet ab. MINT.MarL.NRW und IIZ.Gladbeck.NRW sind ebenfalls zdi-Zentren und werden von der MINT-Stiftung Ruhr/Vest mit je 20.000 Euro pro Jahr finanziell mitgetragen.

### Grundschüler auf Entdeckungsreise

Als durchschlagender Erfolg nicht nur in Bochum kann die „Miniphänomenta“ bezeichnet werden. Die MINT-Stiftung Ruhr/Vest unterstützt das Projekt der Landesvereinigung nrw in ihrem Gebiet bereits seit 2006. „Das besondere daran ist, dass wir die einzige Region in NRW sind, die die Schulen im Stiftungsgebiet direkt finanziell unterstützen. Mittlerweile sind das 20 Schulen“, erklärt Christiane Zechner von der MINT-Stiftung. An bis zu 52 Stationen können Grundschüler ihren Entdeckersinn frei ausleben und spielerisch in die Welt der Forschung eintauchen. Beim Nachbau der Wander-Experimentierstrecke hilft die MINT-Stiftung Ruhr/Vest den Schulen mit Bauplänen sowie Lehrerfortbildungen und bezuschusst die Materialkosten mit bis zu 3.000 Euro. Den Forscher- und Entdeckersinn leben die Schüler des Haranni-Gymnasium in Herne sogar in der Ferienzeit aus. Bereits zum vierten Mal tüftelten Viert- bis Sechstklässler bei der Herbstakademie 2010, auch hier leistet die MINT-Stiftung finanzielle Hilfe. Universitäts-Luft schnuppern Schüle-

rinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen in Bochum. Die Stadt und vier Bochumer Hochschulen schlossen sich zusammen, um wissenschaftliche Themen kindgerecht zu präsentieren. Auch hier sitzt die MINT-Stiftung mit im Boot und fördert dieses Projekt.

Noch früher setzt der Forscherclub „Kleine Einsteine“ an. Bereits im Vorschulalter experimentieren die ganz jungen Forscher mit Rosinen und Gummibärchen im Wasser oder staunen über neue Klangerlebnisse mit Kleiderhaken und Wollfäden. 2007 startete das Modellprojekt mit Oberstufenschülern des Heinrich-von-Kleist-Gymnasiums in Bochum als Forscher-Paten. Die Schüler werden dabei in speziellen Kursen auf die Arbeit mit den Vorschulkindern vorbereitet, erarbeiten und probieren eigene „Experimentier-Stationen“ im Vorfeld aus und bringen diese den „kleinen Einsteinen“ näher. Mittlerweile nehmen neun Bochumer KiTas regelmäßig an den Experimenten teil. Unter den Schülern des Heinrich-von-Kleist-Gymnasiums hat sich bereits eine freiwillige



Vorstand und Ansprechpartner der MINT-Stiftung Ruhr/Vest: Christiane Zechner und Bernd Brucker (Vorstand).

AG etabliert, in der die Forscher-Paten auf die Arbeit mit den Vorschulkindern vorbereitet werden.

### Jede Bildungsstufe ist abgedeckt

Zu den Projekten an weiterführenden Schulen zählen zudem die „Profilklasse Naturwissenschaften“ und der Facharbeitenwettbewerb-Wirtschaft-Schule (Fa-Wi-S), bei denen die MINT-Stiftung ebenfalls als verlässlicher Partner auftritt und innovative Arbeiten unterstützt. „Nach fünf Jahren sind wir so weit, dass wir jede Bildungsstufe, vom Vorschulalter bis zur Hochschulreife, betreuen. Das war zu Beginn nicht abzusehen. Da haben wir viele Ideen gehabt, aber noch kein fertig durchdachtes Konzept“, freut sich Stiftungsvorstand Bernd Brucker über die rasante Entwicklung in den letzten fünf Jahren. Den Vorsitz des Stiftungsrates übernahm im Juni 2010 Friedrich Wilhelm Wengeler, da sich Frank Becker nach 40 Jahren ehrenamtlicher Arbeit im Arbeitgeberverband Bochum/Umgebung zurückzog und in diesem Zuge auch den Stiftungsvorsitz an seinen Nachfolger abtrat. Als Dank für unermüdete ehrenamtliche Arbeit im Metallverband für Bochum und Umgebung stockte der Metallverband das Stiftungskapital um 500.000 Euro auf, um nachhaltig weitere Bildungsprojekte fördern zu können. „Auch in Zukunft werden wir uns weiter für die naturwissenschaftlich-technische Ausbildung der zukünftigen Generation engagieren“, verspricht der Stiftungsvorstand um Christiane Zechner und Bernd Brucker. „Denn der Wirtschaftsstandort Deutschland bleibt nur dann wettbewerbsfähig, wenn wir auch in die Bildung des Nachwuchses investieren.“ Weitere ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter [www.mint-stiftung.de](http://www.mint-stiftung.de)

### Nachgefragt bei Friedrich Wilhelm Wengeler, Vorsitzender des Stiftungsrates

#### Von den zahlreichen Bildungsangeboten einmal abgesehen: Was ist die Besonderheit der MINT-Stiftung?

► Wengeler: „Wir sehen uns nicht nur als reiner ‚Finanzierungspartner‘ sondern stehen den einzelnen Projekten bei vielen sonstigen Fragen zur Seite. Das Netzwerk in den einzelnen Städten Bochum, Marl und Gladbeck ist in den vergangenen fünf Jahren immer dichter geworden. Zum einen innerhalb dieser Städte, aber auch untereinander. Bochum, Marl und Gladbeck kooperieren miteinander und haben ein gemeinsames großes Netzwerk gespannt. Dabei hat die MINT-Stiftung in ihrem Verbandsgebiet geholfen wo sie konnte. Überhaupt: Wir als Verband der Metall und Elektroindustrie verstehen uns selbst als Netzwerker und können mit unserem Know-how und Kontakten in vielen Bereichen Hilfestellung leisten.“



#### Herr Wengeler, der Metallverband Bochum/Umgebung hat die MINT-Stiftung zuletzt mit einer Aufstockung des Stiftungskapitals von 500.000 Euro unterstützt. Warum?

► Wengeler: „Für die Unternehmen in unserem Verbandsgebiet ist es von essentieller Bedeutung, dass sie auch in Zukunft auf gut ausgebildeten Nachwuchs zurückgreifen können und ihre Ausbildungsplätze mit adäquaten Schul- und Hochschulabsolventen besetzen können. Die MINT-Stiftung Ruhr/Vest leistet einen erheblichen Beitrag zu einer besseren naturwissenschaftlich-technischen Ausbildung. Und damit kann man nicht früh genug beginnen. Durch die Aufstockung des Stiftungskapitals wird die Stiftung in die Lage versetzt, mit den Zinsen nachhaltig noch mehr Projekte zu fördern. Das Geld ist also sehr gut angelegt.“